



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Sekundarschule

Rafz

Schuljahr 2019/2020



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Sekundarschule Rafz	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Berufswahlvorbereitung	18
Schulführung	20
Qualitätssicherung und -entwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Sekundarschule Rafz wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Sekundarschule Rafz vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Im Rahmen des Beurteilungsverfahrens hat die Fachstelle für Schulbeurteilung in den Bereichen Schulführung sowie Qualitätssicherung und -entwicklung wesentliche Qualitätsmängel im Sinne von § 52 VSV festgestellt, welche dringend angegangen werden müssen. Es ist die Aufgabe der Schulpflege, die notwendigen Massnahmen anzuordnen und die Fachstelle für Schulbeurteilung innert vier Monaten nach Erhalt des Berichtes gemäss § 48 VSG über die ergriffenen Massnahmen zu informieren.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Sekundarschule Rafz und der Schulbehörde Rafz für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Claudia Bleuler, Teamleitung
Zürich, 17. Dezember 2019

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Sekundarschule Rafz wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule stärkt die Gemeinschaft mit verschiedenen attraktiven klassenübergreifenden Anlässen und Projekten. Die Jugendlichen fühlen sich grundsätzlich wohl und ernst genommen.



Berufswahlvorbereitung

Die Schule strukturiert ihre Unterstützungsangebote im Berufswahlprozess klar und zielorientiert, wobei die Berufswahlwoche und das Berufswahlzentrum Glanzlichter setzen.



Unterrichtsgestaltung

In den Klassen herrscht meist ein wertschätzender Umgang. Der Unterricht ist mehrheitlich zweckmässig aufgebaut, der Orientierungsrahmen und die Varianz der Lernformen unterscheiden sich je nach Lehrperson qualitativ deutlich.



Schulführung

Eine zielgerichtete und transparente Führung auf personeller, pädagogischer und administrativer Ebene ist nicht erkennbar.



Individuelle Lernbegleitung

Bei der individuellen Unterstützung und Förderung der Schülerinnen und Schüler zeigen sich an der Schule gute Ansätze. Allerdings setzen die Lehrpersonen eher wenige Angebote zur Differenzierung ein.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Eine systematisch geplante Schul- und Unterrichtsentwicklung entlang eines Qualitätskreislaufs fehlt an der Sekundarschule Rafz.



Sonderpädagogische Angebote

Die Fachpersonen fördern die Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen engagiert und gezielt. An der Schule wird das Förderstufenmodell nicht differenziert schülerbezogen umgesetzt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Schule und Lehrpersonen kommunizieren wichtige Belange angemessen und führen Informationsanlässe durch. Partizipationsmöglichkeiten werden von den Eltern wenig genutzt, aber von der Schule auch kaum aktiv gefördert.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

An der Schule bestehen einzelne Absprachen zu den Beurteilungen von Schülerleistungen. Bestrebungen hin zu einer vergleichbaren Beurteilungspraxis fehlen.

Kurzporträt der Sekundarschule Rafz

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	7	141
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	12	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	3	
Schulsozialarbeiter/-innen	1 (nicht der SL unterstellt)	
Weitere: Senior im Klassenzimmer	1	

Rafz mit rund 4600 Einwohnerinnen und Einwohnern ist eine Einheitsgemeinde und liegt als grösste Gemeinde des Rafzerfelds direkt an der Grenze zu Deutschland. Die Sekundarschule Rafz befindet sich etwas ausserhalb des Dorfkerns im südlichen, neueren Ortsteil in der Nähe des Bahnhofs. Auf dem gleichen Gelände ist auch die Primarschule Tannewäg untergebracht, so dass sich die beiden Schuleinheiten das Pausenareal teilen. Ebenso befindet sich das Hallenschwimmbad beim Schulhaus. Aufgrund des Schulraumbedarfs wurden diverse Pavillons auf dem Gelände aufgestellt.

Die Sekundarschule Rafz wird von zwei Schulleitungspersonen geführt (60 und 29 Stellenprozente). Diese sind seit 10 Jahren als Co-Schulleitung an der Schule tätig. Die eine Leitungsperson führt die Schule bereits seit 2004 und steht gleichzeitig der Sekundarschule Unteres Rafzerfeld vor.

Die Schule wird als dreiteilige Sekundarschule mit den Abteilungen A/B/C und drei Anforderungsstufen in den Fächern Französisch und Mathematik geführt. Die Abteilung C ist altersdurchmischt und umfasst alle drei Jahrgänge der Sekundarstufe.

Die Schulsozialarbeit ist an der Schule Rafz seit langem etabliert. Eine der beiden Fachpersonen für Schulsozialarbeit ist mit einem 70%-Pensum für die Sekundarschule zuständig. Ihre Angebote umfassen die Bereiche Beratung, Prävention und Intervention. In der Administration wird die Schule von der Schulverwaltung unterstützt.

Die Sekundarschule beteiligt sich an der Klimaschutz-Kampagne «Jede Zelle zählt» in Zusammenarbeit mit der Organisation «myblueplanet» und möchte sich in den nächsten Jahren zur Klimaschule entwickeln.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Sekundarschule Rafz dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	15.05.2019
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	16.09.2019
Evaluationsbesuch	25.11.2019 bis 27.11.2019
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	11.12.2019

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 02.07.2019 und 08.10.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Sekundarstufe	100%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	36%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	57%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	75%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

12	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	17	Schülerinnen und Schülern
2	Interviews mit insgesamt	12	Lehrpersonen
1	Interview mit	2	Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitungspersonen
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	3	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule stärkt die Gemeinschaft mit verschiedenen attraktiven klassenübergreifenden Anlässen und Projekten. Die Jugendlichen fühlen sich grundsätzlich wohl und ernst genommen.



- » Das Schulteam fördert die Gemeinschaft mit einer angemessenen Anzahl an Anlässen für die gesamte Schule sowie in den Jahrgängen. Neben schulinternen sozialen Ritualen liegt ein weiterer Schwerpunkt auf sportlichen Aktivitäten.
- » Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in der Schule und auf dem Schulareal. Sie gehen mehrheitlich freundlich und respektvoll miteinander um.
- » Im Schülerparlament haben die Jugendlichen Möglichkeiten, Ideen und Anliegen aus den Klassen einzubringen und Anlässe nach ihren Wünschen mitzugestalten. Dies schätzen sie und sind motiviert dabei.
- » Die Verhaltensregeln der Schule sind für alle Beteiligten transparent und werden mehrheitlich als sinnvoll betrachtet. Die Lehrpersonen handhaben die Durchsetzung von Regeln und Sanktionen bei Regelverstößen uneinheitlich.

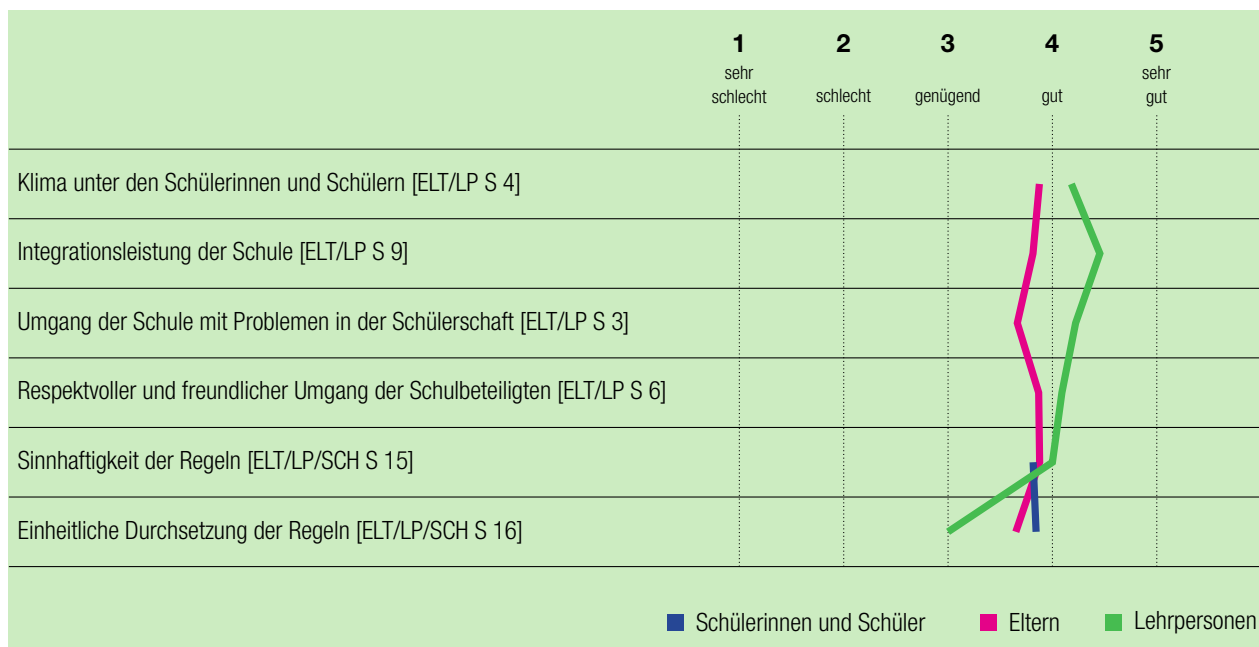


Die Schulanlässe und weitere gemeinschaftsfördernde Aktivitäten werden von der Arbeitsgruppe «Events» oder in den Jahrgangsteams organisiert. Es gibt Sporttage, Turnierteilnahmen, eine Sternwanderung, einen Weihnachtsanlass, das Begrüssungsritual für die «Erstklässler» sowie einen Verabschiedungsanlass für die austretenden Jugendlichen der dritten Klassen. Ein Hausfest findet alle drei Jahre statt. Die Schule hat das Jahresthema «Ressourcen und der nachhaltige Umgang damit» gewählt. Im aktuellen Schuljahr wird die gemeinsame Projektwoche im Zusammenhang mit dem «Solar-Projekt» stattfinden. Zudem wird in jedem Jahrgang eine Sonderwoche durchgeführt. Beispielsweise wurde diejenige des ersten Jahrgangs unter Einbezug der Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) zum Thema Klassenbildung gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler schätzen die besonderen Aktivitäten im Schuljahr, welche auch in der Selbstbeurteilung des Schulteams als Stärke aufgezählt werden.

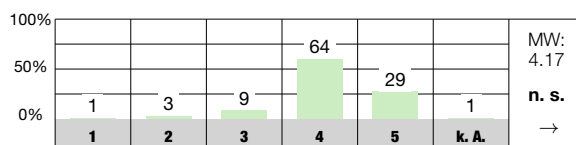
Der Umgang zwischen Schülerinnen und Schülern sowie zwischen Lehrpersonen und Jugendlichen ist mehrheitlich respektvoll und wertschätzend. Auf dem Schulareal ist eine friedliche und oft humorvolle Stimmung zu beobachten. In der kleinen Schule kennt man sich und auftretende Konflikte oder Vorfälle werden auch von nicht direkt Beteiligten wahrgenommen. Entsprechende Einzelfälle wurden in Interviews erwähnt. Die Fachperson für Schulsozialarbeit steht für Anliegen der Jugendlichen oder Lehrpersonen auch in herausfordernden Situationen zur Verfügung.

Das Schülerparlament hat sich unter der Leitung der SSA und einer Lehrperson an der ersten Sitzung im Schuljahr neu konstituiert. Jugendliche, die schon länger dabei sind, berichten, dass sie gerne ins Schülerparlament gehen und Themen aus den Klassen diskutieren. Als Erfolge des Schülerparlaments werden mehrfach das Abschlussfest im letzten Jahr sowie die Mitsprache bei der Änderung des Weihnachtsanlasses genannt. Andere Ideen, wie die Anschaffung von Spinden für die Jugendlichen oder einem Snack-Automaten, konnten nicht umgesetzt werden, letzterer Wunsch mündete später in den Betrieb eines Pausenkiosks.

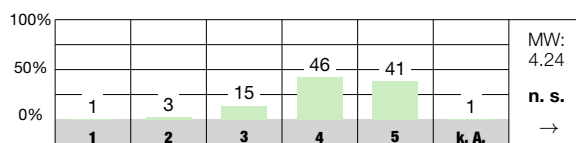
Hausordnung und Verhaltensregeln der Schule sind via Mitteilungsheft und Aushängen den Schülerinnen, Schülern und Eltern bekannt. Der Dresscode und der Umgang damit sind Beispiele, welche in den Schülerinterviews kritisch angesprochen wurden. Aus allen Befragtengruppen lauten in der mündlichen wie in der schriftlichen Befragung viele Aussagen dahingehend, dass die Durchsetzung von Regeln nicht einheitlich geschieht. Ebenso wird festgestellt, dass Sanktionen und Einträge je nach Lehrperson unterschiedlich erfolgen. Durch die Auseinandersetzung mit dem systemischen Ansatz «Neue Autorität» macht sich die Schule Rafz auf den Weg zu einer gemeinsamen Haltung. Die Sekundarschule steht dabei noch am Anfang und es sind bisher noch kaum Auswirkungen - z. B. im Umgang mit Fehlverhalten - erkennbar.



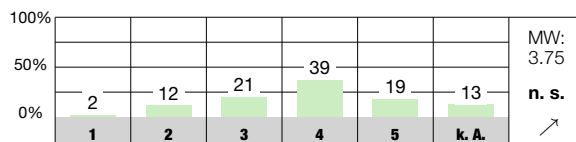
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH S 1]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH S 11]



Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten. [SCH S 18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Unterrichtsgestaltung



In den Klassen herrscht meist ein wertschätzender Umgang. Der Unterricht ist mehrheitlich zweckmässig aufgebaut, der Orientierungsrahmen und die Varianz der Lernformen unterscheiden sich je nach Lehrperson qualitativ deutlich.



- » Die meisten Lehrpersonen gliedern ihren Unterricht geschickt. Allerdings wird der Orientierungsrahmen für die Schülerinnen und Schüler unterschiedlich hilfreich gesetzt.
- » Die Lektionen sind mehrheitlich attraktiv und schüleraktivierend gestaltet. Bei den Settings dominieren insgesamt lehrpersonen-zentrierte Klassengespräche. Teilweise fehlen dabei Abwechslung und anregende Anstösse durch weitere Lernformen.
- » Der Umgang der Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern ist meist respektvoll. Besondere Leistungen werden angemessen gewürdigt.
- » Die Lehrpersonen achten auf ein lernförderliches Klima. Bei Störungen intervenieren sie adäquat. Fragen des Zusammenlebens werden in den Klassen regelmässig thematisiert.



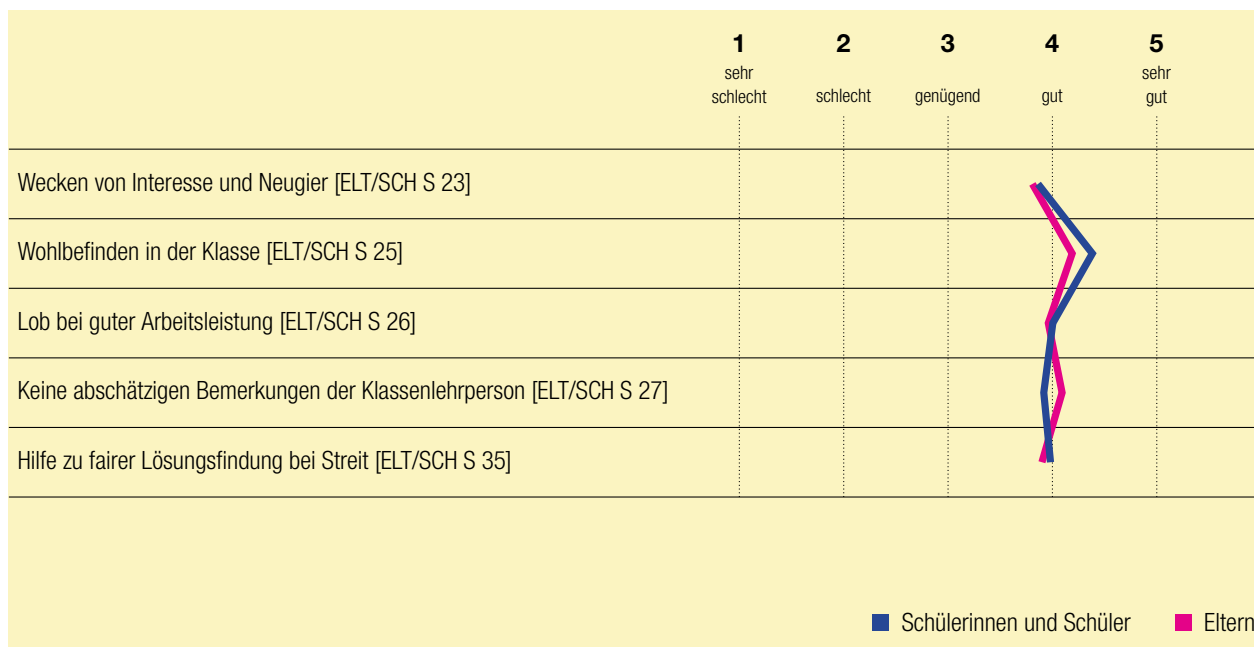
Die Lektionen sind meist gut strukturiert. Die Lehrpersonen informieren die Schülerinnen und Schüler in der Regel ganz kurz über den geplanten Unterrichtsverlauf. Einzelne knüpfen zudem am Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler oder an einer vorangegangenen Lektion an. Allerdings erhalten die Lernenden nur in Einzelfällen einen umfassenden Orientierungsrahmen. Insbesondere arbeiten die Lehrpersonen eher wenig mit Lektions- und Lernzielen.

Viele Lehrpersonen gestalten einen schüleraktivierenden Unterricht und wählen in Ergänzung zu den klassischen Lerninhalten attraktive Themen und Lernformen. Im besuchten Unterricht waren beispielsweise Stromkreisexperimente, einstudierte Theatersequenzen oder simulierte Verkäuferinnengespräche zu sehen. In vielen Klassen kommt dem Thema «Nachhaltigkeit» ein hoher Stellenwert zu. Geschickt werden die neuen Tablets eingesetzt, was die Jugendlichen schätzen. Bei den Sozialformen sind traditionelle Lehrgespräche stark verbreitet. Sie werden unterschiedlich anregend durchgeführt: Teils gelingt die kognitive Aktivierung hervorragend, teils wird bloss Detailwissen abgefragt. Einige Lehrpersonen setzen regelmässig Sequenzen mit Partner- oder Gruppenarbeiten ein. Kooperative Lernformen im engeren Sinne - zu diesem Thema bildete sich das Schulteam weiter - sind im besuchten Unterricht wenig sichtbar.

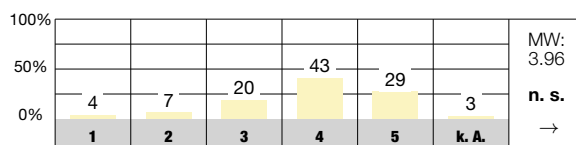
Unterrichtsbesuche zeigen grundsätzlich einen wertschätzenden Umgang im Klassenzimmer. Die meisten Lehrperso-

nen haben «einen guten Draht» zu den Jugendlichen, viele nehmen einen ausgesprochen regen Anteil an deren Wohlergehen. Das Schulteam bezeichnet diesen Umstand als Stärke der Schule. Oft loben die Lehrpersonen Schülerleistungen in angemessener Weise, was auch die schriftliche Schülerbefragung belegt (SCH S 26). Das entsprechende Item weist einen höheren Wert als bei der letzten Evaluation auf und liegt über dem Mittel aller Zürcher Sekundarschulen. Allerdings machen einzelne wenige Lehrpersonen gelegentlich abschätzige Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler oder behandeln sie ungleich, was Unzufriedenheit schafft.

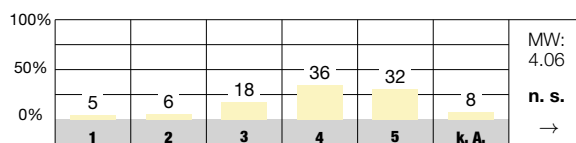
Die Klassenlehrpersonen achten auf eine gute Gemeinschaft im Schulzimmer. Im ersten Sekundarschuljahr führen sie dazu in Zusammenarbeit mit der Fachperson für Schulsozialarbeit eine Sonderwoche durch. Probleme im sozialen Umgang werden in allen Klassen wöchentlich im Klassenrat angesprochen. Im Rahmen des vom Schulteam eingerichteten frühmorgendlichen «Auffangdienstes» können u. a. vergessene Hausaufgaben nachgearbeitet werden. Die Klassenregeln sind gut bekannt. Bei kleineren Störungen reagieren die Lehrpersonen meist angemessen und oft sehr routiniert. Allerdings gibt es im Umgang mit Regelübertretungen in den Klassen deutlich wahrnehmbare Unterschiede. Während die einen Lehrpersonen auf gute Beziehungen setzen, reagieren andere primär mit Einträgen.



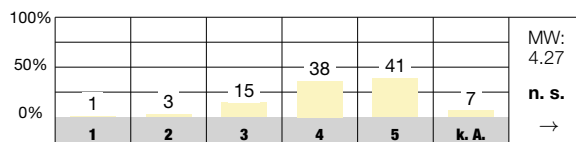
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH S 22]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH S 32]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. [SCH S 34]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Bei der individuellen Unterstützung und Förderung der Schülerinnen und Schüler zeigen sich an der Schule gute Ansätze. Allerdings setzen die Lehrpersonen eher wenige Angebote zur Differenzierung ein.



- » Ein Teil der Lehrpersonen überträgt den Schülerinnen und Schülern in kleinerem oder grösserem Ausmass eine Mitverantwortung für ihre Lernfortschritte. Der früher angebotene Atelierunterricht findet in vielen Klassen nicht mehr statt.
- » Das Arbeiten auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus ist an der Schule - über die Gliederung nach Abteilungen und Anforderungsstufen hinaus - nur punktuell etabliert.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten in allen Klassen situativ zweckmässige Hilfestellungen. Einzelne Lehrpersonen richten ihre Lernsettings gezielt darauf aus, dass sie die Lernenden kontinuierlich fördern können.

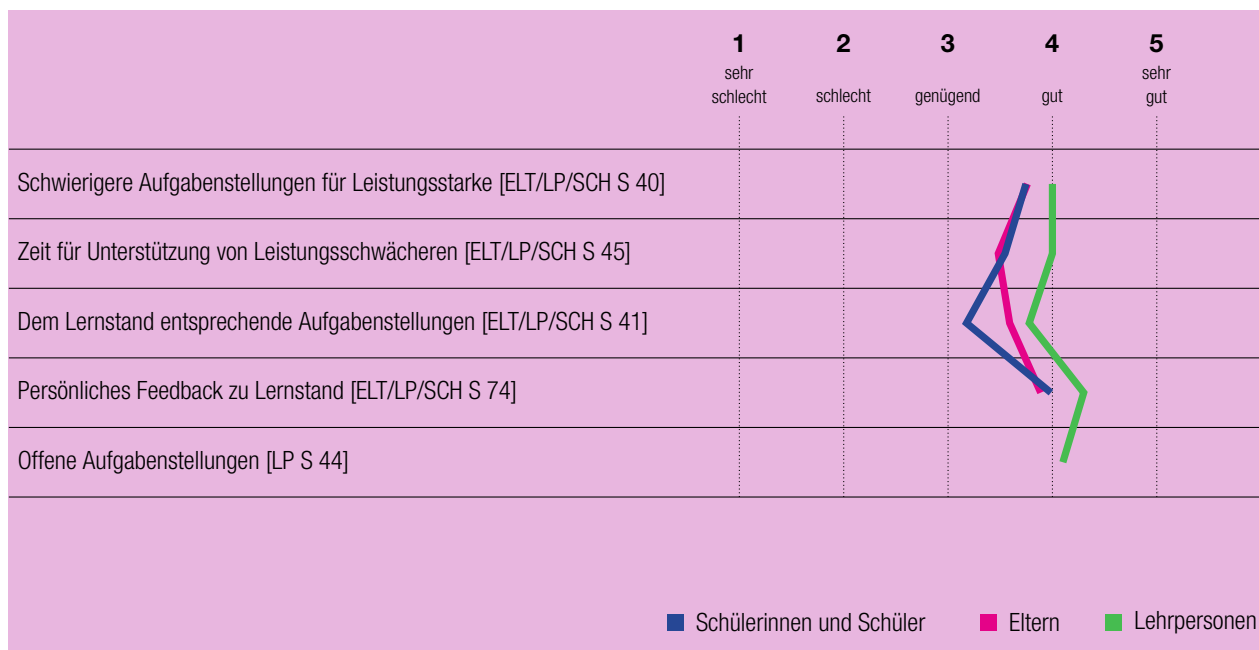


Viele Lehrpersonen setzen Fach- oder Wochenpläne ein. Sie übertragen dabei den Jugendlichen Verantwortung für die Lern- und Zeitplanung. Die Erstklässler erhalten für diese Herausforderung erste Anstösse durch die Fachperson für Schulsozialarbeit. In der altersgemischten C-Abteilung wird eigenständiges Arbeiten konsequent über drei Schuljahre hinweg gefördert. Verschiedene Klassen arbeiten mit «Tischgruppen» oder «Experten». Dabei besprechen Jugendliche Lernschwierigkeiten in einem ersten Schritt unter sich, bevor die Lehrperson beigezogen wird. Eigenverantwortung wird punktuell auch in Settings wie z. B. «Schreibkonferenzen» übertragen. Verschiedene Lehrpersonen lassen die Lernenden ihre Lernfortschritte anhand von schriftlichen Reflexionen und Selbstbeurteilungen selber einschätzen. Insgesamt zeigen sich jedoch im Schulteam bezüglich der Übertragung von Eigenverantwortung grosse Unterschiede. So müssen teilweise gar Drittklässler Arbeiten zur Korrektur am Lehrerpult vorlegen. Der letzte Evaluationsbericht zeigte an der Schule Schwächen des Atelierunterrichts auf, u. a. fehlender Aufbau und ungenügende Unterstützung; aktuell wird unter dem Fach «Atelierunterricht» primär der Klassenrat abgehalten.

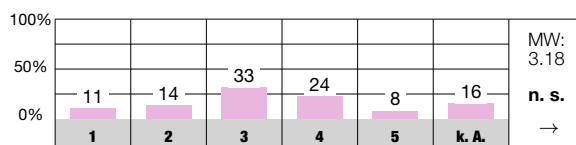
Die Sekundarschule Rafz ist in die Abteilungen A, B und C gegliedert, die Fächer Französisch und Mathematik werden auf drei Anforderungsstufen angeboten. Die Binnendifferenzierung geniesst hingegen in den A- und B-Klassen eher

einen geringen Stellenwert an der Schule. Viele Lehrpersonen orientieren sich an durchschnittlichen Schülerleistungen und unterscheiden dabei kaum zwischen grundlegenden und weiterführenden Aufträgen. Dies führt oft dazu, dass es für schneller Arbeitende zu Wartezeiten kommt, während die Langsameren nicht in der Schule erledigte Aufträge zu Hause lösen müssen.

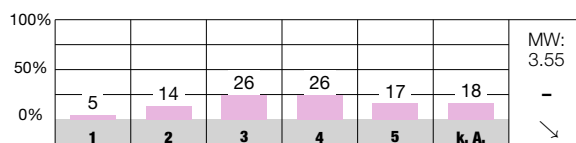
In Phasen der Einzelarbeit zirkulieren die Lehrpersonen in allen Schulzimmern und leisten bei Bedarf situativ und punktuell Unterstützung. In der C-Klasse, beim Berufswahlprozess und im Rahmen des vorgegebenen Projektunterrichts in den 3. Klassen übernehmen Lehrpersonen vermehrt eine Coaching-Rolle. Diese beratende Funktion und das Sicherstellen einer kontinuierlichen Lernunterstützung ist einigen Klassen- und Fachlehrpersonen generell ein wichtiges Anliegen. Hingegen wird in anderen Klassen eine regelmässige Lernbegleitung durch das gewählte frontale Setting stark eingeschränkt. Dies verhindert oft, dass Lernschwierigkeiten erkannt und Probleme angegangen werden können. In der schriftlichen Befragung ist nur eine Minderheit der Jugendlichen der Ansicht, ihre Klassenlehrperson nehme sich Zeit, um mit langsameren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. Der Mittelwert der Schule liegt bei diesem Item tiefer als bei der letzten Befragung und unter dem Mittel aller Sekundarschulen im Kanton (SCH S 45).



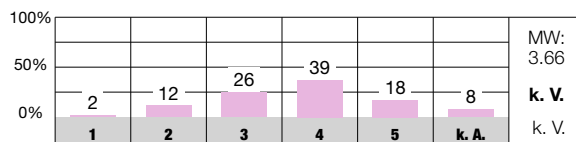
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH S 41]



Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. [SCH S 45]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH S 48]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Fachpersonen fördern die Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen engagiert und gezielt. An der Schule wird das Förderstufenmodell nicht differenziert schülerbezogen umgesetzt.



- » Die sonderpädagogischen Ressourcen werden an der Schule fast ausschliesslich in der C-Klasse eingesetzt. Eine individuelle Unterstützung von Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gemäss Förderstufenmodell findet in den anderen Abteilungen keine Anwendung.
- » Die Fachpersonen beachten die Elemente des Förderplanungszyklus und deren Umsetzung mit den dazugehörigen Instrumenten mehrheitlich gut. Die Protokolle der Schulischen Standortgespräche sind wenig aussagekräftig.
- » Innerhalb der altersdurchmischten C-Klasse fördern die Fach- und Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen meist integrativ. Sie stimmen die individuellen Wochenpläne für alle Jugendlichen gut auf den Stundenplan ab.
- » Die Fach- und Lehrpersonen arbeiten im C-Team eng zusammen und tauschen sich regelmässig über unterrichts- und schülerbezogene Themen aus. Die Beratungs- und Unterstützungsressourcen der Fachpersonen werden im gesamten Schulteam wenig genutzt.



Die Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden beim Übertritt aus der Primarschule den verschiedenen Abteilungen und Anforderungsstufen der Sekundarschule zugeteilt. Aktuell sind alle Schülerinnen und Schüler der Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) der altersgemischten C-Klasse zugewiesen, was nicht im Sinne einer anzustrebenden integrativen Schule ist. Entsprechend fliessen auch die sonderpädagogischen Ressourcen fast ausschliesslich in diese Abteilung. Weitere Förderangebote wie Integrative Förderung (IF) in den A- und B-Klassen oder eine Begabtenförderung sind nicht eingerichtet. Zurzeit ist unklar, wie die Sekundarschule zukünftig das neue Konzept «Besondere Förderung» gemäss dem Förderstufenmodell umsetzen und die sonderpädagogischen Ressourcen gezielt und schülerorientiert einsetzen wird.

Die Fachpersonen setzen den Förderplanungszyklus mit den erforderlichen Instrumenten systematisch um. Zur Vorbereitung der Schulischen Standortgespräche (SSG) wurde das Formular des Kantons für die Jugendlichen und Eltern hilfreich vereinfacht. In den Protokollen der SSG sind allerdings kaum Ziele, sondern mehrheitlich Massnahmen aufgeführt. Entsprechend sind die Ziele in den Förderplänen oft nicht nachvollziehbar aus besprochenen Themen oder Grobzielen der Schulischen Standortgespräche abgeleitet. Im Förderplan werden Ziele in einzelnen Schulfächern konkret aufgelistet und finden sich entsprechend in den Lernberichten wieder. Die Fachpersonen setzen geeignete förderdiagnostische Instrumente ein, sie führen Tests und Lern-

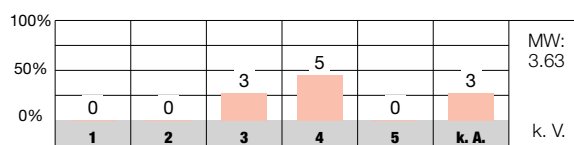
standserfassungen in Mathematik oder Deutsch in verschiedenen Klassen durch.

Die besondere Förderung gelingt innerhalb des Stundenplans der C-Klassen gut, da alle Jugendlichen einen individuellen Wochenplan haben und häufig Lektionen im Teamteaching durchgeführt werden. In wenigen Lektionen arbeiten die Fachpersonen in Kleingruppen an speziell angepassten Lerninhalten resp. den entsprechenden individuellen Lernzielen der ISR-Jugendlichen. Weitere integrativ oder separativ durchgeführte sonderpädagogische Angebote wie Integrative Förderung (IF), oder Begabtenförderung werden derzeit an der Sekundarschule nicht angeboten, entsprechend verlieren Jugendliche mit einem IF-Status in der Primarschule diesen nach dem Übertritt.

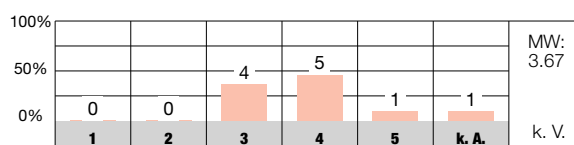
Die Zusammenarbeit von Fach- und Lehrpersonen in der Gestaltung des Unterrichts sowie der Austausch über den Lernfortschritt der Jugendlichen sind im C-Team gut gewährleistet. Weitere Lehrpersonen, welche die ISR-Jugendlichen auch unterrichten, sind weniger stark einbezogen und bringen ihre Beobachtungen in bilateralen Gesprächen mit den Fachpersonen ein. Die Fach- und Lehrpersonen nutzen das Journal auf der elektronischen Plattform wenig, um Beobachtungen und Lernfortschritte der Jugendlichen für alle einsehbar zu dokumentieren. Insgesamt fällt auf, dass das Fachwissen und das Beratungsangebot der Fachpersonen im Gesamtschulteam wenig genutzt werden.



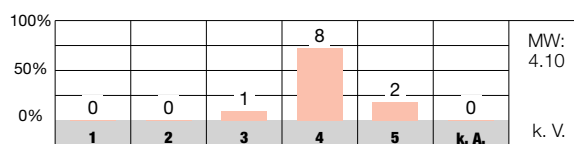
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



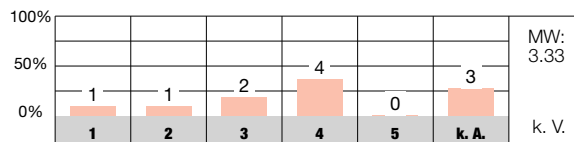
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



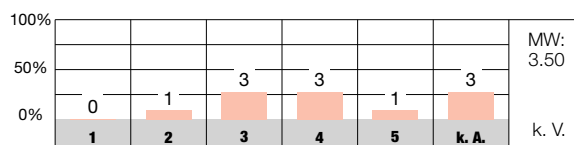
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



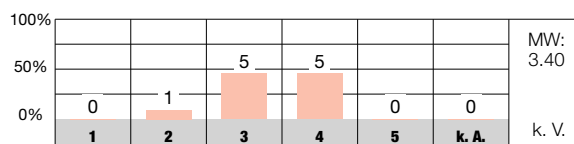
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



An der Schule bestehen einzelne Absprachen zu den Beurteilungen von Schülerleistungen. Bestrebungen hin zu einer vergleichbaren Beurteilungspraxis fehlen.



- » An der Schule bestehen einzelne Vereinbarungen zur Transparenz der Beurteilungen von Schülerleistungen. Die Arbeit mit Lernzielen und das Ausweisen der Lernzielerreichung sind an der Schule unterschiedlich gut etabliert.
- » In den A- und B-Klassen sind Beurteilungen primär summativ ausgerichtet. Zum Teil, insbesondere im Sprachunterricht, setzen Lehrpersonen auch förderorientierte Tests ein.
- » Schülerinnen und Schüler wie auch ihre Eltern halten die Beurteilungen von Schülerleistungen für gerecht.
- » Die Überprüfung der Vergleichbarkeit von Beurteilungen geniesst an der Schule einen untergeordneten Stellenwert.



Alle Eltern erhalten halbjährlich zwischen den Zeugnisternen einen Ausdruck mit den Leistungen ihrer Kinder. Sie bezeugen die Kenntnisnahme dieses «Portfolios» mit ihrer Unterschrift. Im Hinblick auf die Auf-/Abstufungstermine hat das Schulteam die Anzahl Prüfungen pro Semester sowie den Umgang mit Noten vor der Umstufung geklärt. Es ist zudem besprochen, ab welcher Anzahl Einträge die Einstufungen von Aspekten des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) ändern sollen. Die Rafzer Lehrpersonen aller Stufen haben sich an einer Weiterbildung im Frühling 2019 mit Beurteilungsformen und -standards auseinandergesetzt. Die Diskussionen um die Anforderungen an die Beurteilung gemäss Zürcher Lehrplan 21 haben bisher kaum zu verbindlichen Absprachen im Sekundarschulteam geführt.

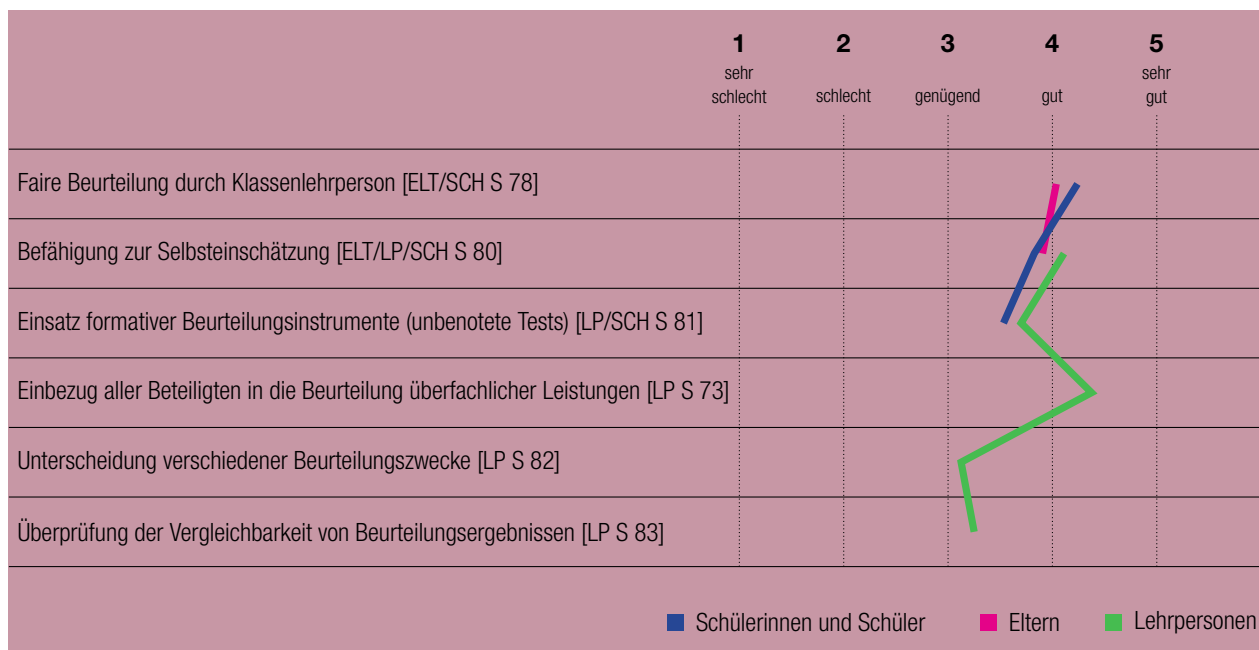
Auf korrigierten Prüfungen sind neben der Note meist die mögliche und erreichte Anzahl Punkte aufgeführt, häufig in transparenter Weise auch pro Aufgabe. Zum Teil wird auf die erforderliche Punktzahl für die Note 4 hingewiesen, jedoch nicht, wie diese errechnet wird. Auf einzelnen Prüfungen stehen Klassendurchschnitte, die aufgrund der zu kleinen Vergleichsgrösse bloss geringe Aussagekraft haben. Über den zu prüfenden Stoff, die genauen Lernziele sowie die Bewertung von Prüfungen fühlt sich rund die Hälfte der Schülerinnen und Schüler ungenügend informiert.

Verschiedene Lehrpersonen versuchen, ihre Schülerinnen und Schüler mit Lernreflexionen und Selbsteinschätzungen zu Beteiligten ihrer Lernprozesse zu machen. So werden

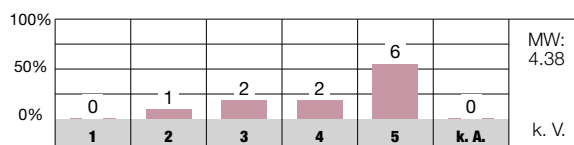
auch Prüfungen ohne Noten durchgeführt, welche den Jugendlichen ihren Lernstand und den noch bestehenden Lernbedarf aufzeigen (z. B. beim Hörverstehen, beim Texte erstellen, im Fremdsprachenunterricht). Bei komplexen Aufträgen wie Präsentationen oder Projektarbeiten zeigen Raster oft klare Anforderungen bezüglich Beurteilung auf. Das Schulteam hat sich darauf verständigt, bei der Beurteilung der ALS in den ersten Wochen nach dem Übertritt in die Sekundarschule keine Einträge vorzunehmen, um die Lernenden an die verlangten Anforderungen zu gewöhnen. Die Chance von förderorientierten Zeugnisbesprechungen wird von den Lehrpersonen nur zum Teil genutzt und wenn, dann meist nur sehr kurz.

Die Jugendlichen und Eltern erachten die Beurteilungen der Lehrpersonen als fair. Die Eltern schätzen die Kommunikation von Schülerleistungen via Portfolio und bei Bedarf über das Mitteilungsheft. Aufgrund der Durchführung der schriftlichen Befragung kurz nach Schuljahresbeginn beantwortete ein Teil von jeweils 10-20 % beider Anspruchsgruppen Fragen zur Beurteilung nicht. Von den anderen sind die meisten klar der Ansicht, sie verstehen, wie Zeugnisnoten zustande kommen (SCH S 76/ELT S 77).

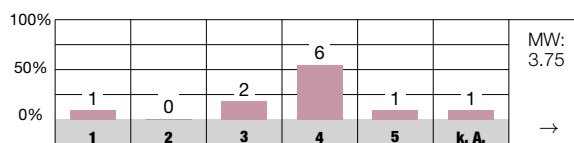
Gemäss Aussagen von Lehrpersonen werden im Zusammenhang mit den Umstufungen obligatorische Vergleichstests eingesetzt. Aus den Ergebnissen werden jedoch kaum Konsequenzen für den Unterricht gezogen (LP P 87).



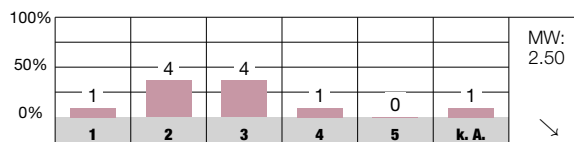
Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP S 73]



Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP S 85]



Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. [LP S 87]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Berufswahlvorbereitung



Die Schule strukturiert ihre Unterstützungsangebote im Berufswahlprozess klar und zielorientiert, wobei die Berufswahlwoche und das Berufswahlzentrum Glanzlichter setzen.



- » Die Berufswahlunterstützung ist an der Schule zweckmässig gegliedert. Mit einer motivierenden Berufswahlwoche gelingt ein markanter Auftakt in die berufliche Orientierung an den 2. Klassen.
- » Die Schule betreibt ein Berufswahlzentrum, welches insbesondere leistungsschwächere Jugendliche gut unterstützt.
- » Interne Ressourcen nutzt die Schule ausgezeichnet und sie pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe.
- » Eine schulinterne Arbeitsgruppe reflektiert den Berufswahlprozess und die Arbeit im Berufswahlzentrum punktuell.
- » Dem Schulteam ist es ein grosses Anliegen, für alle Jugendlichen eine berufliche oder schulisch weiterführende Anschlusslösung zu finden. Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Unterstützung der Schule im Berufswahlprozess ausgesprochen positiv.



Die Schule orientiert sich bei der Berufswahlunterstützung am kantonalen Rahmenkonzept. Sie ergänzt dabei die vorgesehenen Orientierungs- und Beratungsangebote mit eigenen Aktivitäten. Beim Start ins Fach «Berufliche Orientierung» bündelt sie geschickt verschiedene Anlässe zu einer «Berufswahlwoche». Neben den Besuchen im Berufsinformationszentrum in Kloten (BiZ), der Berufsmesse in Zürich und verschiedener grösserer Unternehmen organisiert sie in Kooperation mit dem lokalen Gewerbe einen Berufsparcours. Die Schülerinnen und Schüler schätzen diesen Auftakt in den Berufswahlunterricht.

Die Lehrpersonen thematisieren im Unterricht wie vorgesehen die Bereiche Persönlichkeitsprofil, Bildungswege und Berufswelt. Sie lassen Bewerbungsunterlagen im Hinblick auf Schnupperlehren und Lehrstellen zusammenstellen und arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern an deren Auftrittskompetenz. Ein «Berufswahlzentrum (BWZ)» bietet seit Sommer 2017 jeweils denjenigen Jugendlichen gute Unterstützung an, welche über die Betreuung durch Eltern und Lehrperson hinaus zusätzliche Hilfe benötigen. Das Angebot ist verbindlich für Jugendliche der Sek C sowie für solche, die in der 2. Klasse noch nicht zwei Schnupperlehren absolviert oder in der 3. Klasse noch keine Lehrstelle gefunden haben.

Zusammenarbeit und Informationsfluss zwischen Schulleitung, Lehrpersonen und BiZ funktionieren im Alltag zweckmässig. Im Gespräch werden zusätzliche Angebote konzipiert, z. B. können sich Eltern neu auch an der Schule mit

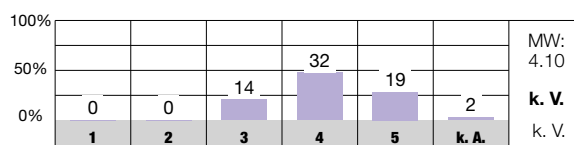
der Berufsberaterin treffen. Die Schule nutzt gezielt interne Ressourcen. So unterstützt die Fachperson für Schulsozialarbeit einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt bei der Berufswahl, was geschätzt wird. Die engen Kontakte zum lokalen Gewerbe sind für die Schule gewinnbringend, z. B. bei der Suche nach Lehrstellen für leistungsschwächere Jugendliche.

Wichtige Elemente der Berufswahlunterstützung sind in einem knappen Papier festgehalten. Ein eigentliches Berufswahlkonzept wie auch eine systematische Reflexion der bestehenden Angebote liegen nicht vor. Hingegen trifft sich eine schulinterne «Arbeitsgruppe BWU» regelmässig. Punktueller Entwicklungsbedarf ist erkannt, z. B. bezüglich erweiterter Angebote für leistungsschwächere Jugendliche beim Berufsparcours oder des angemessenen Umgangs mit wenig realistischen Berufswünschen von Jugendlichen.

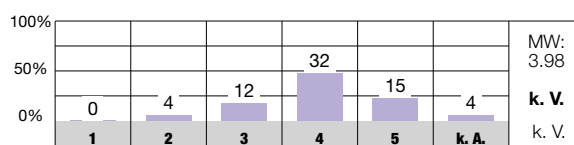
Dem Schulteam ist es ein grosses Anliegen, dass die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf den Übertritt ins Erwerbsleben oder an weiterführende Schulen gut unterstützt werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den leistungsschwächeren Jugendlichen. Für sie werden z. B. Wochenarbeitsplätze oder Intensiv-Praktikumstellen gesucht. Im Hinblick auf den Übertritt in Mittelschulen werden die vorgeschriebenen Prüfungsvorbereitungskurse durchgeführt. Die meisten Jugendlichen fühlen sich gemäss schriftlicher Befragung im Berufswahlprozess gut oder sehr gut unterstützt (SCH S 1207). Klar negative Äusserungen kommen dabei nicht vor.



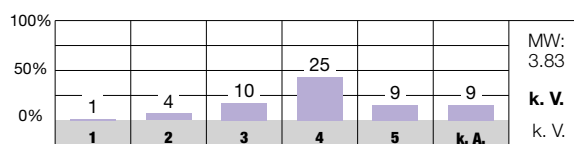
Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



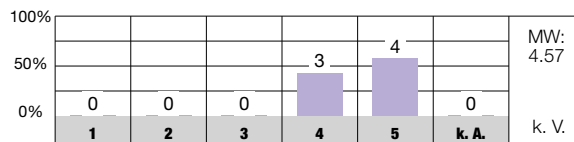
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. [SCH S 1204]



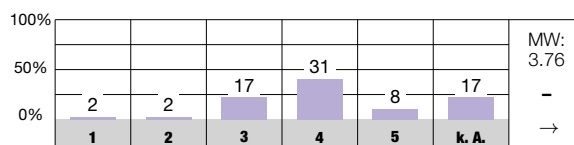
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden. [ELT S 1204]



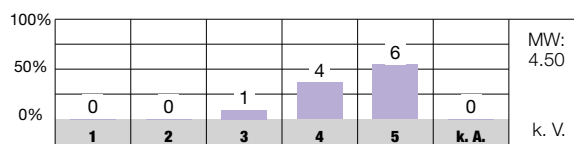
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden. [LP S 1204]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT S 52]



Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [LP S 52]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Eine zielgerichtete und transparente Führung auf personeller, pädagogischer und administrativer Ebene ist nicht erkennbar.



- » Die Schulführung führt regelmässig Mitarbeitergespräche (MAG) durch. Eine solide beidseitige Vorbereitung und Zielvereinbarungen haben dabei keinen angemessenen Stellenwert. Eine kontinuierliche Personalführung ist nicht sichergestellt.
- » Die pädagogische Entwicklungsarbeit wird nicht koordiniert und konsequent gesteuert, es fehlen gemeinsam festgelegte und getragene Entwicklungsziele.
- » Schulkonvente und Jahrgangssitzungen sind terminiert und die Teilnahme daran ist geregelt. Die Effizienz der Sitzungen sowie das Fokussieren auf verbindliche Inhalte und klare Ergebnisse sind nur teilweise sichergestellt.
- » Die Schulleitung informiert das Schulteam per Wochenmail, allerdings treffen wichtige Informationen teilweise zu spät ein. Die Entscheidungswege an der Schule sind unklar.



Zur Durchführung von MAG sind Unterlagen vorhanden, wobei das Formular zur Gesprächsvorbereitung im Schulteam kaum bekannt ist. Gemäss Interviewaussagen werden viele MAG in Form eines ungezwungenen Austausches durchgeführt, unangenehme Themen, wie das Einhalten von Beschlüssen, kaum angeschnitten und die Zielvereinbarungen beinhalten meist Weiterbildungsabsichten der Lehrpersonen. Vereinbarungen und Beschlüsse, die nicht eingehalten werden, belasten die Zusammenarbeit im Schulteam stark. Gemäss Interviewaussagen hat die Schulführung ein offenes Ohr für persönliche Anliegen, wobei später häufig, teils mehrmals, nachzufragen ist, weil Wichtiges vergessen wird. Eine systematische Einführung neu an der Schule tätiger Lehrpersonen fehlt. Im Schulteam wird bedauert, dass vorhandenes individuelles Know-how für die Schul- und Unterrichtsentwicklung zu wenig genutzt wird.

Die Sekundarschule Rafz beteiligt sich zwar an kommunalen Projekten (ICT, Neue Autorität) und zusammen mit der Primarschule an Weiterbildungen (Lehrplan 21). Aus allfälligen Umsetzungsaufträgen resultieren im Schulteam jedoch keine strukturierten thematischen Diskussionen in den Sitzungsgefässen und darum auch keine konkreten gemeinsamen Massnahmen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung. Es bleibt meist jeder einzelnen Lehrperson überlassen, welchen Ertrag sie aus diesen Inputs zieht.

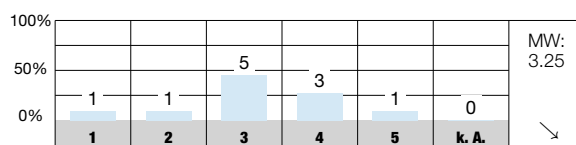
Die Schulkonvente und Jahrgangssitzungen finden regelmässig statt. Die Effizienz leidet allerdings darunter, dass

Traktanden nicht konsequent gemäss Absprache angemeldet oder aufgenommen werden. An den Sitzungen wird die vorgesehene Aufteilung in Themen zur Diskussion und Informationen nicht immer eingehalten, was teilweise zu Unmut führt. Im Juli 2019 wurde eine extern moderierte Aussprache zur Zusammenarbeit im Schulteam durchgeführt. Es wurden Vereinbarungen erarbeitet und im «Schalmi-ABC» notiert. Eine nachhaltige Verbesserung betreffend den Konflikten im Team konnte dadurch jedoch nicht erzielt werden.

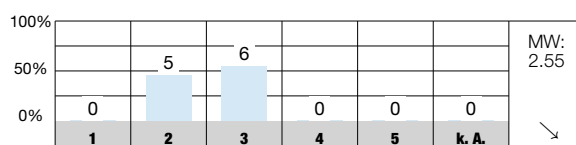
Zu Sitzungen werden Protokolle erstellt. Diese wie auch die Wocheninformation der Schulleitung werden an die Mitarbeitenden versandt oder sind auf der elektronischen Plattform abgelegt. Im Schulteam herrscht Uneinigkeit, ob Informationen genügend aktiv vermittelt respektive genügend zuverlässig gelesen werden. In der schriftlichen Befragung beantwortet jeweils nur ein Drittel der befragten Lehrpersonen die Aussagen, ob Informationen rechtzeitig und vollständig eintreffen, als gut oder sehr gut erfüllt (LP S 101, 102). Im Zusammenhang mit organisatorischen Anforderungen weisen die Lehrpersonen auf die ungenügende bzw. unregelmässige Präsenz und Erreichbarkeit der Schulleitung vor Ort hin. Diese hat Handlungsbedarf erkannt und mit der Einrichtung von «Sprechstunden» reagiert. Sie werden allerdings bisher kaum genutzt. Im Schulteam ist zudem unklar, wie die Verantwortlichkeiten innerhalb der Schulführung geregelt sind und wie Entscheidungsprozesse - z. B. betreffend Schüleraufnahme aus anderen Schulen - ablaufen.



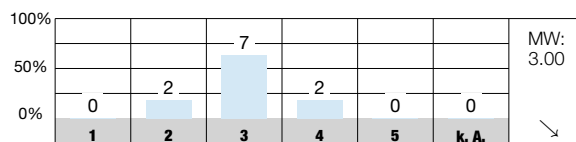
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP S 91]



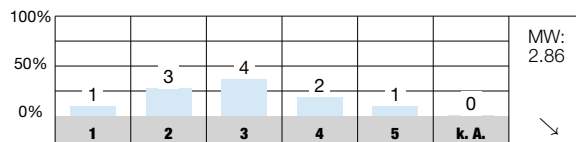
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP S 94]



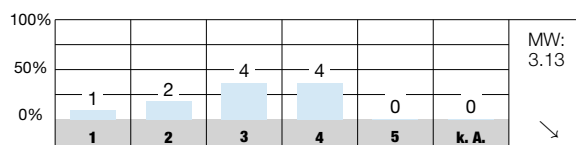
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. [LP S 90]



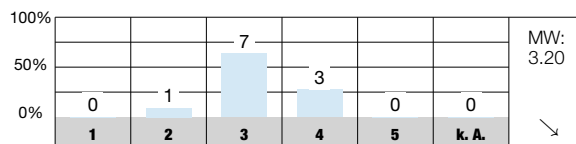
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S 96]



Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. [LP S 102]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP S 103]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Eine systematisch geplante Schul- und Unterrichtsentwicklung entlang eines Qualitätskreislaufs fehlt an der Sekundarschule Rafz.



- » Das aktuelle Schulprogramm beinhaltet eine Auflistung von Themen, jedoch keine klaren und überprüfbaren Entwicklungsziele. Das Schulteam kennt das Vorgehen bei der Bearbeitung von Entwicklungsvorhaben kaum.
- » Die Bearbeitung von schul- und unterrichtsrelevanten Themen wird nicht systematisch geplant und umgesetzt. Es fehlen zweckmässige Planungsinstrumente sowie klare Projekt- oder Arbeitsgruppenaufträge.
- » Verschiedene Lehrpersonen arbeiten engagiert zusammen. Die Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit aller Schulbeteiligten bei unterrichtsrelevanten Themen ist nicht ausreichend gewährleistet. Die Qualität der Zusammenarbeit wird durch Spannungen im Team zusätzlich beeinträchtigt.
- » Es finden regelmässig schulinterne Weiterbildungen und Hospitationen statt. Erkenntnisse daraus werden kaum reflektiert und nur unzureichend gesichert. Eine Feedbackkultur fehlt weitgehend.



Im aktuellen Schulprogramm (2015-2020) sind Entwicklungs- und Sicherungsthemen aufgelistet. Die angegebenen Termine zu deren Bearbeitung enden mit einer Ausnahme im Sommer 2018. Die Liste «Erhaltung und Sicherung» im Schulprogramm beinhaltet vorwiegend Organisatorisches und Anlässe, aber keine pädagogischen und unterrichtsrelevanten Themen. Auch sind wichtige und erfolgreiche Projekte von Subteams - wie z. B. das BWU-Konzept - nicht im Schulprogramm enthalten. Es ist offensichtlich, dass das Schulprogramm zwar pflichtgemäss erstellt, dann aber nicht weiter bearbeitet wurde und für das Schulteam nicht leitend und präsent ist. Entsprechend können die Lehrpersonen dazu keine Auskunft geben und sie beurteilen das Item «Die Entwicklungsziele sind für die Schule bedeutungsvoll» ausgesprochen kritisch (LP S 121).

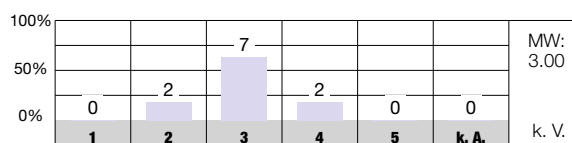
Die Art und Weise, wie die Schule an Entwicklungsthemen herangeht, ist wenig strukturiert. Die Themen ergeben sich teilweise aus kantonalen Vorgaben (Lehrplan 21) oder solchen der Schulgemeinde (z. B. «Neue Autorität») und werden häufig in Kooperation mit der Primarschule initiiert, beispielsweise mit gemeinsamen Weiterbildungen. Für eine systematische und kontinuierlich-nachhaltige Schul- und Unterrichtsentwicklung fehlen an der Sekundarschule eine Übersicht (bspw. Mehrjahresplanung) und daraus abgeleitet Projekt- oder Arbeitsaufträge (oder -beschriebe) mit konkreten Zielen, Indikatoren und Meilensteinen.

Die Schule hat gewisse Kooperationsgefässe und Arbeitsgruppen eingerichtet: Die Fachschaften für die Erarbeitung und Anpassung der Stoffpläne, die isi-Kerngruppe, eine ICT-Arbeitsgruppe. Die Arbeit dieser Gruppen dient teilweise der Umsetzung oder Erstellung von Konzepten. Auf der Plattform e-Wolke werden Dokumente (z. B. die Stoffpläne) allen zugänglich gemacht. Vereinzelt werden kleine Praxisaufträge an die Teams erteilt. Insgesamt sind daraus wie auch aus den kollegialen Hospitationen kaum konkrete pädagogische oder unterrichtsbezogene Vereinbarungen entstanden, so dass die Verbindlichkeit und Nachhaltigkeit in der pädagogischen Zusammenarbeit nicht gewährleistet ist. Dies lässt sich auch aus der schriftlichen Lehrpersonenbefragung ableiten (LP S 126 und 128). Zudem beeinträchtigen Dissonanzen und unterschiedliche pädagogische Haltungen im Team die Qualität der Zusammenarbeit an der Unterrichtsentwicklung.

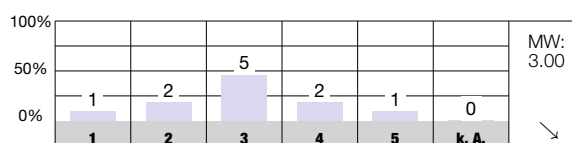
Diverse Themen aus den Arbeitsgruppen und aus Weiterbildungen werden an den Schulentwicklungstagen im Frühling oder in pädagogischen Konventen besprochen und einzelne Punkte dazu in Sitzungsprotokollen festgehalten. Es fehlt jedoch eine kontinuierliche Dokumentation und Sicherung von Ergebnissen aus diesen internen Evaluationen und das Ableiten von Massnahmen für die weitere Entwicklungsarbeit. Die Lehrpersonen berichten in den Interviews, dass häufig angefangene Themen auch wieder versanden.



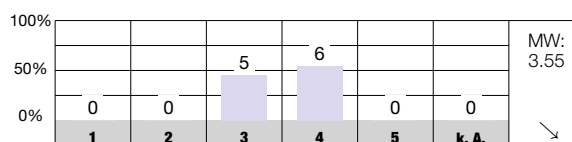
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



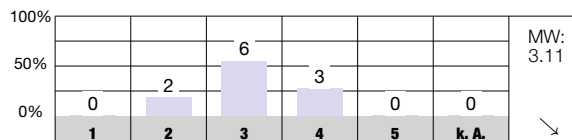
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S 122]



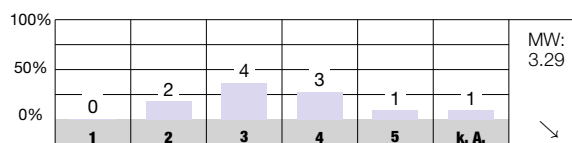
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags [LP S 126]



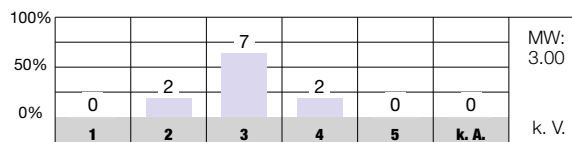
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aus-senkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung). [LP S 128]



Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmä-sig. [LP S 133]



Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterent-wicklung von Schule und Unterricht. [LP S 135]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Schule und Lehrpersonen kommunizieren wichtige Belange angemessen und führen Informationsanlässe durch. Partizipationsmöglichkeiten werden von den Eltern wenig genutzt, aber von der Schule auch kaum aktiv gefördert.



- » Die Schulleitung informiert die Eltern mit ausführlichen Semesterbriefen über gesamtschulische und jahrgangsspezifische Belange und Termine. Die Eltern beurteilen die Informationspraxis teilweise kritisch.
- » Die Lehrpersonen orientieren die Eltern über besondere Aktivitäten und Termine der Klasse. Einige Lehrpersonen informieren über Inhalte des Unterrichts und schülerbezogene Belange ausführlich, andere sind zurückhaltender damit.
- » Interessierte Eltern können sich im Elternforum der Schule Rafz engagieren. Die Nachfrage ist gering. Die Beteiligung der Eltern an dieser Mitwirkungsmöglichkeit sowie der Einbezug der Eltern an Schulanlässen werden von der Sekundarschule nicht aktiv gefördert.

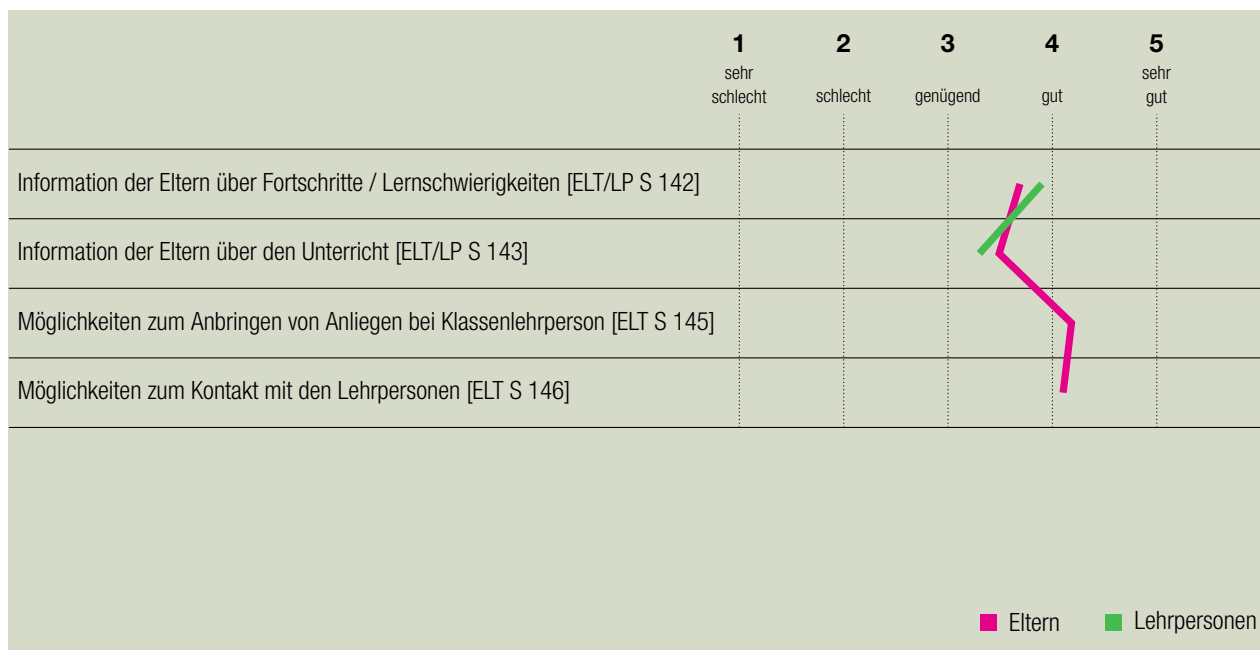


Das Dokument «Elternstandards (intern) Oberstufe Rafz» (2014) beschreibt diverse Punkte der Elternarbeit wie Elternbriefe, -gespräche und -anlässe. Zudem gibt die Schule vor, dass das Portfolio mit den Noten zweimal pro Jahr nach Hause gegeben wird. Elternabende werden meist stufenspezifisch zu einem Thema durchgeführt. So wurde kürzlich beispielsweise das Thema iPad-Nutzung behandelt und dieser Anlass anschliessend schulintern als erfolgreich und gut besucht bewertet. Neben den Elternbriefen und -abenden stehen den Eltern weitere Informationen zum Schulbetrieb über die vorgedruckten Teile des Mitteilungsheftes oder das Eltern-ABC auf der Website der Schule Rafz zur Verfügung. Dennoch liegt der Mittelwert des Items «Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert» aus der schriftlichen Befragung unter demjenigen des kantonalen Durchschnitts (ELT S 140).

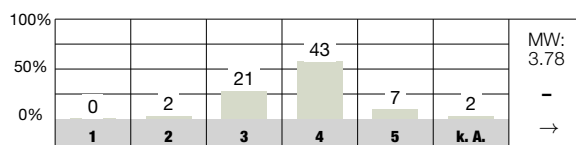
Für den Kontakt zu den Eltern nutzen die Lehrpersonen verschiedene Kanäle. Das Mitteilungsheft wird dafür unterschiedlich intensiv verwendet, Elternbriefe oder elektronische Nachrichten werden versandt, wobei diese Informationen meist Organisatorisches beinhalten. Einige Lehrpersonen pflegen den Kontakt zu den Eltern intensiver und informieren sie vermehrt auch über ihr Unterrichtsprogramm. So

geben sie beispielsweise die individuellen Wochenpläne regelmässig nach Hause zum Visieren oder sie führen, speziell am Anfang des Schuljahres, individuelle Gespräche mit den Eltern und den Jugendlichen durch. Die Auswertung der schriftlichen Befragung zeigt, dass sowohl Eltern wie Lehrpersonen die Items bezüglich Informationen über den Unterricht und zu den Lernfortschritten oder -schwierigkeiten eher kritisch bewerten. Mit den Kontaktmöglichkeiten zu den Lehrpersonen und betreffend Anbringen von Anliegen sind die Eltern jedoch mehrheitlich zufrieden (Liniendiagramm).

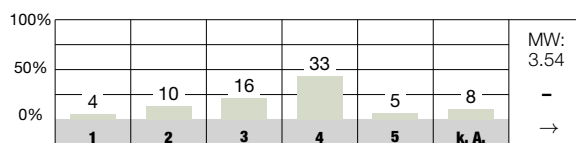
Die Vertretung der Sekundarstufe durch die Schulleitung und eine Lehrperson am Elternforum ist geregelt. Die frühere Wahl von Elternvertretungen pro Klasse wurde aufgehoben. Somit ist die Beteiligung am Forum der Eigeninitiative der Eltern überlassen. Das Schulteam führt in der Selbstbeurteilung auf, dass die Eltern bei Anlässen wenig eingebunden sind. Über die Hälfte der Eltern sind gemäss schriftlicher Befragung zufrieden damit wie die Schule sie teilhaben lässt (ELT S 905), kritischer beurteilt wird das Item zur Möglichkeit, an der Schule Anregungen anzubringen oder etwas zu kritisieren (ELT S 150). Die Werte beider Items liegen unter dem Mittelwert aller Sekundarschulen im Kanton.



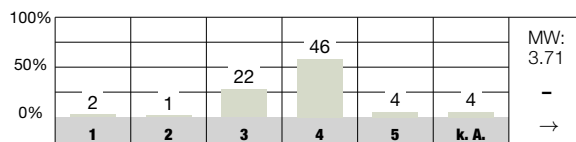
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT S 140]



Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. [ELT S 150]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT S 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Claudia Bleuler
- » Thomas Lang

Kontaktpersonen der Schule

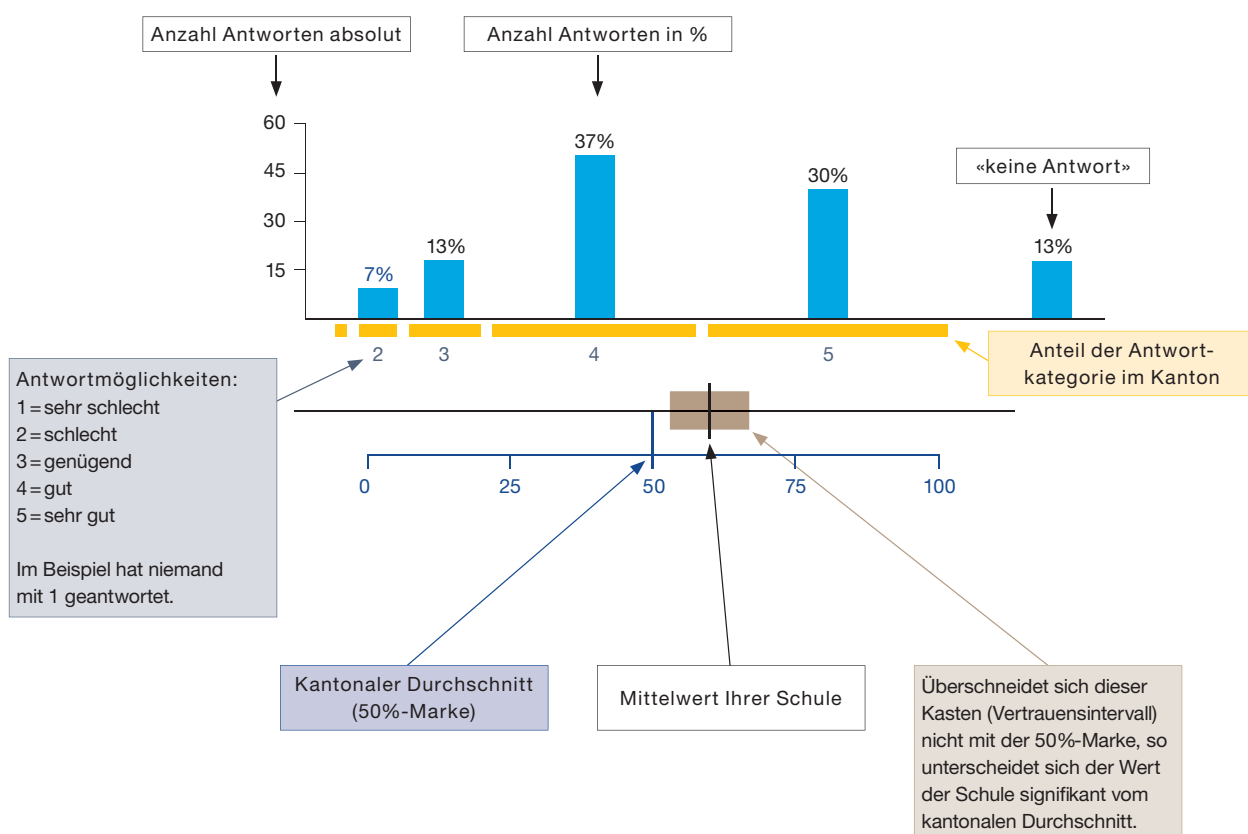
- » René Gantner (Schulleiter)
- » Esther Minneboo (Schulleiterin)

Kontaktpersonen der Schulpflege

- » Albin Sigris (Präsidium)
- » Ursula Leutwiler

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

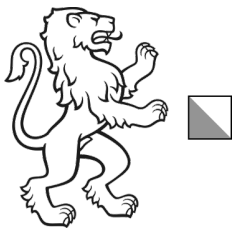
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe

www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Sekundarschule Rafz, Schülerinnen und Schüler

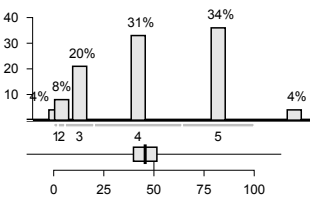
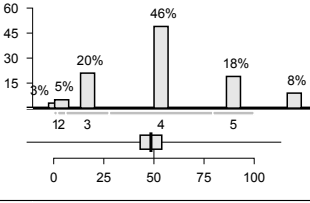
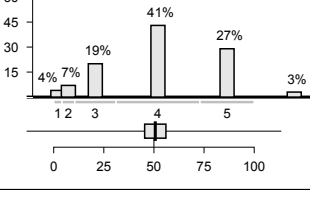
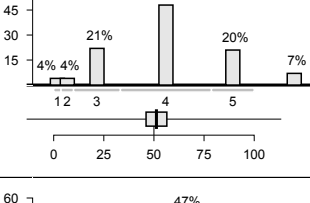
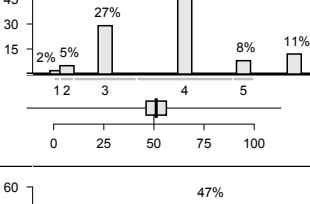
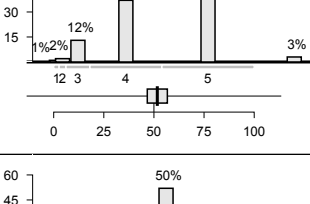
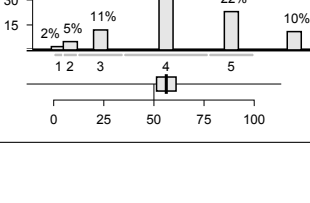
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 107**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	87%	4.17	n. s.	→	4.50
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	57%	3.64	n. s.	→	3.93
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	55%	3.89	n. s.	→	4.23
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	45%	3.66	n. s.	→	4.10
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			1	31%	3.25	—	→	3.91
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	81%	4.24	n. s.	→	4.45



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.	 0 25 50 75 100	0	52%	3.83	n. s.	→	4.34
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.	 0 25 50 75 100	0	50%	3.62	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.	 0 25 50 75 100	1	69%	3.82	n. s.	↗	4.22
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	 0 25 50 75 100	1	64%	3.84	n. s.	→	4.14
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	 0 25 50 75 100	1	49%	3.63	n. s.	→	3.94
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.	 0 25 50 75 100	1	55%	3.75	n. s.	↗	4.09



Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	65%	4.09	n. s.	↘	4.41
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	64%	3.86	n. s.	↘	4.20
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		1	68%	3.96	n. s.	→	4.28
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		1	65%	3.86	n. s.	→	4.08
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		1	55%	3.64	n. s.	→	3.85
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		2	82%	4.38	n. s.	→	4.56
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		2	71%	4.00	+	↗	4.14



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			2	58%	3.92	n. s.	↘	4.27
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			2	41%	3.53	n. s.	↘	4.03
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			2	81%	4.23	n. s.	→	4.39
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.			2	62%	3.90	n. s.	→	4.19
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			2	65%	4.06	n. s.	→	4.36
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			2	52%	3.68	n. s.	→	4.14
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			2	75%	4.27	n. s.	→	4.41

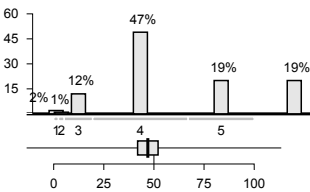
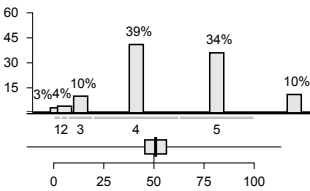
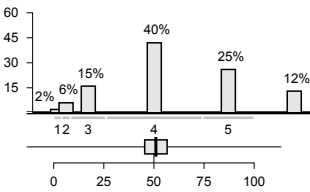
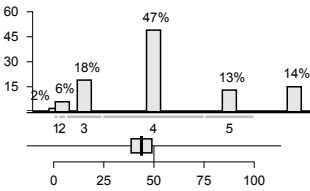
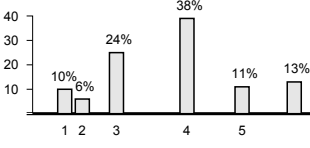
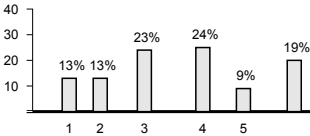


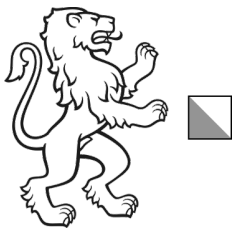
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	60%	3.98	n. s.	→	4.11
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	70%	3.98	n. s.	→	4.28
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	61%	3.75	n. s.	→	4.04
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			1	30%	3.18	n. s.	→	4.00
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			2	31%	3.31	n. s.	→	3.80
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	41%	3.55	-	↘	4.13
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			2	61%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	54%	3.66	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	59%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	49%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			2	54%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			2	52%	3.68	n. s.	→	4.05
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.			2	38%	3.40	–	→	3.90
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	61%	3.99	n. s.	→	4.33
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			2	53%	3.78	n. s.	→	4.19



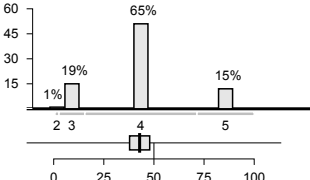
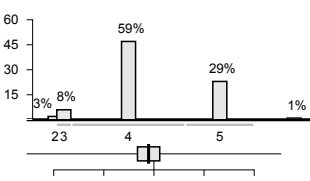
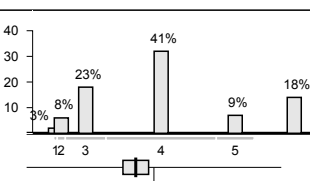
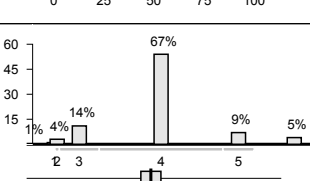
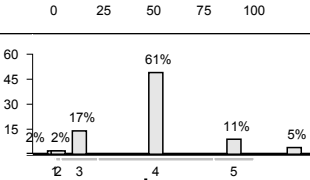
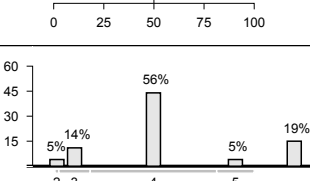
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			3	66%	4.09	n. s.	→	4.41
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			2	73%	4.24	n. s.	→	4.46
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.			2	65%	4.02	n. s.	→	4.32
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			3	60%	3.83	-	↘	4.30
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			3	48%	3.53	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			3	33%	3.16	k. V.	k. V.	k. V.



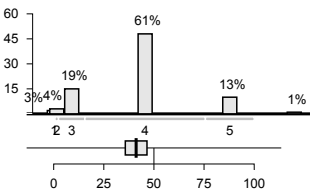
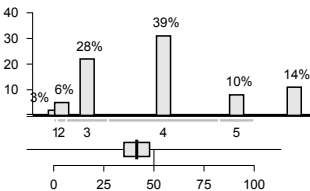
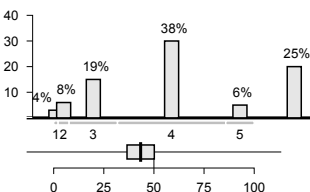
Auswertung

Sekundarschule Rafz, Eltern

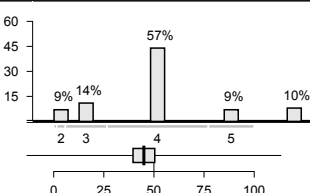
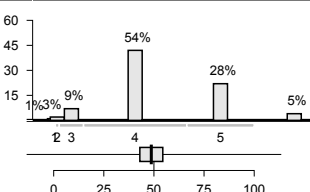
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 81**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	80%	3.98	-	→	4.45
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			2	89%	4.22	n. s.	→	4.53
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			2	49%	3.66	-	→	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			1	76%	3.88	n. s.	→	4.13
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			1	73%	3.87	n. s.	→	4.30
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	62%	3.81	-	→	4.25

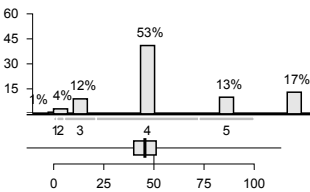
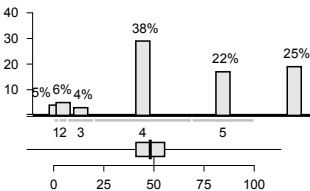
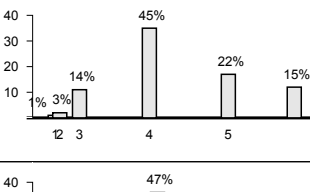
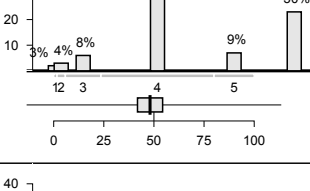
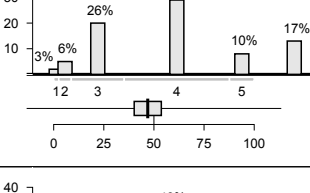
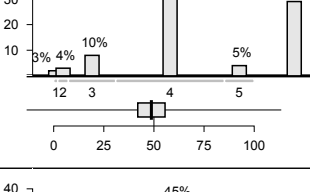
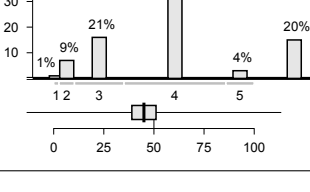


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			2	73%	3.88	-	→	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	49%	3.65	-	→	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			2	44%	3.60	n. s.	→	4.05

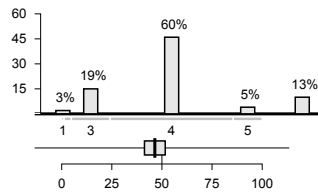
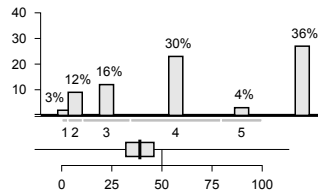
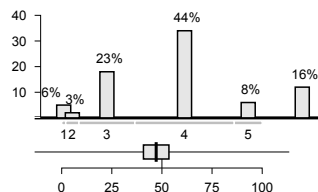
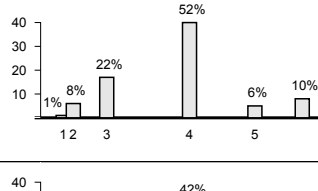
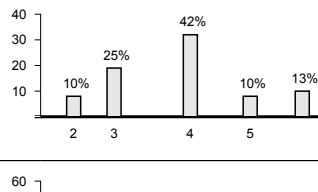
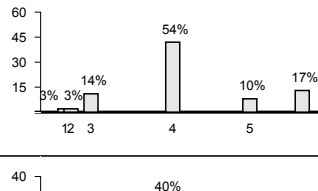
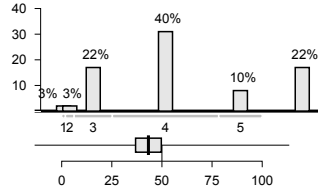
Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			4	66%	3.81	n. s.	→	4.17
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			3	82%	4.19	n. s.	→	4.44

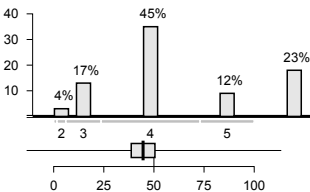
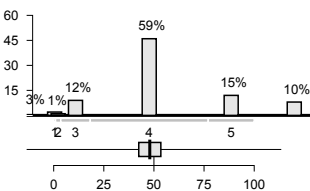
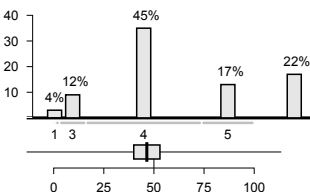
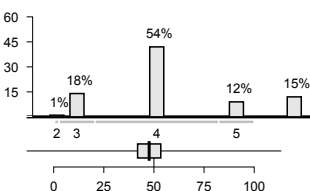


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			4	66%	3.96	n. s.	→	4.32
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine absätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			4	60%	4.09	n. s.	→	4.46
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.			3	67%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			4	56%	3.90	n. s.	↗	4.15
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.			4	48%	3.63	n. s.	→	3.99
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			4	45%	3.76	n. s.	→	4.11
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.			5	49%	3.59	n. s.	→	4.06

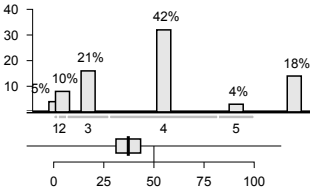


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			4	65%	3.79	n. s.	→	4.09
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			5	34%	3.48	–	→	4.15
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			4	52%	3.63	n. s.	→	4.01
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			4	58%	3.67	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			4	52%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			3	64%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			4	51%	3.76	–	→	4.18

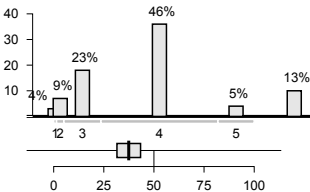
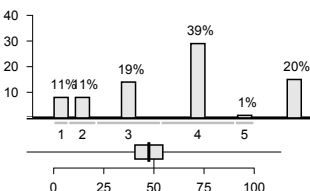
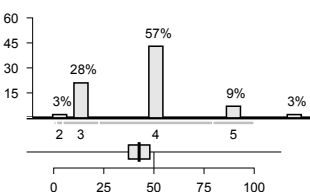
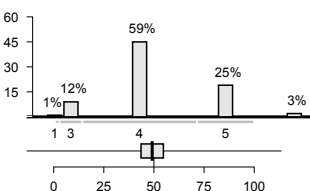
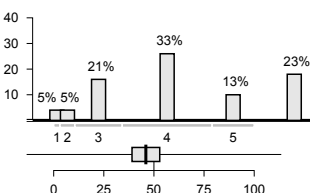
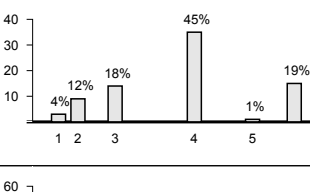
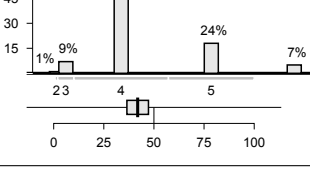


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		3	56%	3.89	n. s.	→	4.38
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		3	74%	4.01	n. s.	→	4.25
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		4	62%	4.04	n. s.	→	4.33
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		3	65%	3.91	n. s.	→	4.22

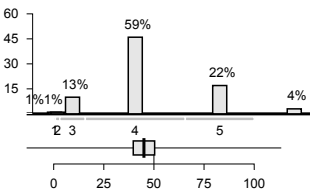
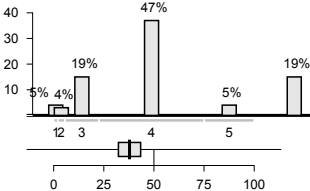
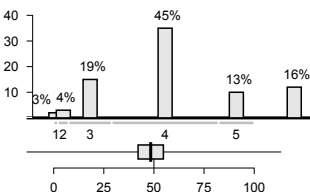
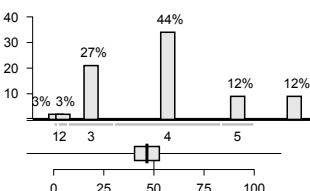
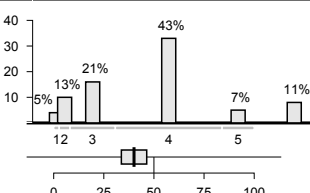
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		4	45%	3.53	-	↘	4.23



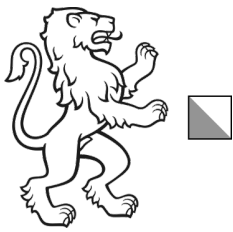
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			3	51%	3.60	-	→	4.28
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			6	40%	3.29	n. s.	→	3.72
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			6	67%	3.78	-	→	4.26
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			5	84%	4.15	n. s.	→	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			3	46%	3.69	n. s.	→	4.11
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			4	47%	3.49	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			5	83%	4.18	-	→	4.60



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			3	81%	4.10	n. s.	→	4.45
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			3	53%	3.68	–	↘	4.36
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			4	58%	3.81	n. s.	→	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			4	56%	3.73	n. s.	↘	4.09
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			5	50%	3.54	–	→	4.12



Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>1%</td></tr><tr><td>4</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	1%	4	63%	5	6%	6	2%	1	69%	3.76	—	→	4.34
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	1%																			
4	63%																			
5	6%																			
6	2%																			
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	6%	4	55%	5	10%	6	9%	3	65%	3.82	—	→	4.33
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	6%																			
4	55%																			
5	10%																			
6	9%																			
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>50%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	9%	4	24%	5	50%	6	7%	1	56%	3.64	—	↘	4.37
Rating	Percentage																			
2	4%																			
3	9%																			
4	24%																			
5	50%																			
6	7%																			
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>1%</td></tr><tr><td>4</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>58%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	1%	4	28%	5	58%	6	5%	2	63%	3.71	—	→	4.22
Rating	Percentage																			
2	3%																			
3	1%																			
4	28%																			
5	58%																			
6	5%																			



Auswertung

Sekundarschule Rafz, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 11**

Lebenswelt Schule						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	100%	4.45 →
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	82%	4.22 →
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	100%	4.18 →
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	100%	4.09 ↘
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.45 →
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	45%	3.40 k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	55%	3.50 k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	82%	4.00 ↘
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	18%	3.00 ↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	82%	3.90	↘
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	55%	3.50	↘

Lehren und Lernen						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	91%	4.00	→
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.		0	64%	3.78	→
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.		0	91%	4.10	→
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	82%	4.00	→
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	91%	4.30	k. V.
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	82%	4.11	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.			0	64%	3.88	k. V.
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			0	91%	4.50	k. V.
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.			0	45%	3.63	k. V.
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	55%	3.67	k. V.
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	91%	4.10	k. V.
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	36%	3.33	k. V.
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.			0	36%	3.50	k. V.
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	45%	3.40	k. V.
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	91%	4.20	→
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.			0	73%	3.88	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	73%	4.38	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	91%	4.30	→
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.			0	82%	4.11	→
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	64%	3.70	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).			0	27%	3.13	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	45%	3.25	↘
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	73%	4.13	→
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	64%	3.75	→
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	36%	3.25	↘
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	9%	2.50	↘



Schulführung und Zusammenarbeit																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>64%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	18%	3	7	64%	4	2	18%	0	18%	3.00	↘						
Rating	Count	Percentage																						
2	2	18%																						
3	7	64%																						
4	2	18%																						
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>45%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	9%	2	1	9%	3	5	45%	4	3	27%	5	1	9%	0	36%	3.25	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	1	9%																						
2	1	9%																						
3	5	45%																						
4	3	27%																						
5	1	9%																						
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	27%	3	1	9%	4	6	55%	5	1	9%	0	64%	3.57	↘			
Rating	Count	Percentage																						
2	3	27%																						
3	1	9%																						
4	6	55%																						
5	1	9%																						
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	36%	3	4	36%	4	1	9%	5	2	18%	0	27%	2.88	↘			
Rating	Count	Percentage																						
2	4	36%																						
3	4	36%																						
4	1	9%																						
5	2	18%																						
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>45%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>55%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	45%	3	6	55%	0	0%	2.55	↘									
Rating	Count	Percentage																						
2	5	45%																						
3	6	55%																						
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	9%	3	3	27%	4	6	55%	5	1	9%	0	64%	3.67	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	9%																						
3	3	27%																						
4	6	55%																						
5	1	9%																						
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	9%	2	3	27%	3	4	36%	4	2	18%	5	1	9%	0	27%	2.86	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	1	9%																						
2	3	27%																						
3	4	36%																						
4	2	18%																						
5	1	9%																						
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	18%	3	3	27%	4	5	45%	5	1	9%	0	55%	3.50	↘			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	18%																						
3	3	27%																						
4	5	45%																						
5	1	9%																						
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>64%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>36%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	64%	4	4	36%	0	36%	3.36	↘									
Rating	Count	Percentage																						
3	7	64%																						
4	4	36%																						
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>45%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	9%	2	3	27%	3	5	45%	4	2	18%	0	18%	2.75	↘			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	9%																						
2	3	27%																						
3	5	45%																						
4	2	18%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	18%	3.00	↘
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	36%	3.25	↘
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	36%	3.13	↘
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	27%	3.20	↘
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	64%	3.70	→
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	36%	3.40	↘
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	73%	3.70	↘
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	18%	3.00	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	27%	3.00	↘
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	73%	3.73	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	36%	3.25	↘
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	36%	3.33	↘
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	55%	3.55	↘
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	9%	3.00	↘
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	27%	3.11	↘
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	18%	2.75	↘
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	45%	3.29	↘
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	45%	3.43	k. V.
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	91%	4.20	→
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	36%	3.29	↘

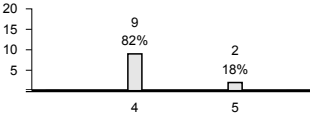


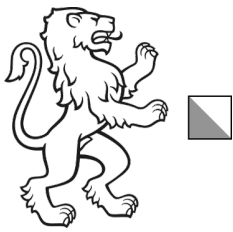
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>27%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	27%	4	5	45%	5	3	27%	0	73%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																
3	3	27%																
4	5	45%																
5	3	27%																
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>64%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	18%	3	7	64%	4	2	18%	0	18%	3.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																
2	2	18%																
3	7	64%																
4	2	18%																
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>73%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	18%	4	8	73%	5	1	9%	0	82%	3.90	↘
Rating	Count	Percentage																
3	2	18%																
4	8	73%																
5	1	9%																
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>55%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>36%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	9%	3	6	55%	4	4	36%	0	36%	3.30	k. V.
Rating	Count	Percentage																
1	1	9%																
3	6	55%																
4	4	36%																
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>36%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	9%	4	6	55%	5	4	36%	0	91%	4.30	→
Rating	Count	Percentage																
3	1	9%																
4	6	55%																
5	4	36%																

Gesamtzufriedenheit

Gesamtergebnisse																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>64%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	18%	3	7	64%	4	2	18%	0	18%	3.00	↘			
Rating	Count	Percentage																			
2	2	18%																			
3	7	64%																			
4	2	18%																			
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>55%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	27%	3	6	55%	4	1	9%	5	1	9%	0	18%	2.89	↘
Rating	Count	Percentage																			
2	3	27%																			
3	6	55%																			
4	1	9%																			
5	1	9%																			
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>55%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>27%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	18%	3	6	55%	4	3	27%	0	27%	3.11	↘			
Rating	Count	Percentage																			
2	2	18%																			
3	6	55%																			
4	3	27%																			



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>82%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	4	9	82%	5	2	18%	0	100%	4.18	→
Rating	Frequency	Percentage													
4	9	82%													
5	2	18%													



Auswertung Zusatzbefragungen

Sekundarschule Rafz, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 67**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	70%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	75%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	69%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	76%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.

Sekundarschule Rafz, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

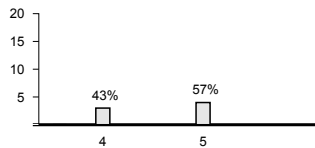
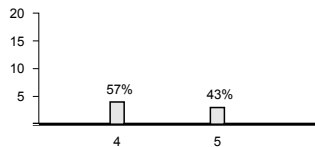
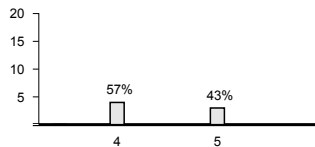
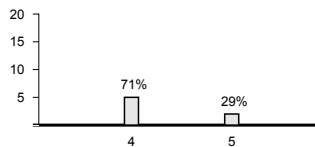
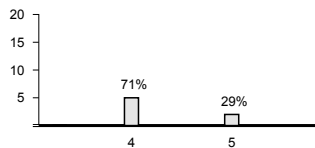
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 75**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			16	64%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			17	67%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			18	75%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			19	63%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			17	59%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.



Sekundarschule Rafz, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 7**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation						
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.	 <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	43%	5	57%	0	100%	4.57	k. V.
Rating	Percentage											
4	43%											
5	57%											
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.	 <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	57%	5	43%	0	100%	4.43	k. V.
Rating	Percentage											
4	57%											
5	43%											
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.	 <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	57%	5	43%	0	100%	4.43	k. V.
Rating	Percentage											
4	57%											
5	43%											
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.	 <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	71%	5	29%	0	100%	4.29	k. V.
Rating	Percentage											
4	71%											
5	29%											
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.	 <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	71%	5	29%	0	100%	4.29	k. V.
Rating	Percentage											
4	71%											
5	29%											



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>